

Volles Programm für Demokratie

Dass Demokratie kein Selbstläufer ist, ist in den vergangenen Jahren immer deutlicher geworden. Das Müllheimer Demokratie-Forum wagt nun einen großen Aufschlag, um zu ermutigen, für eine offene Gesellschaft einzustehen.

■ Von Alexander Huber

MÜLLHEIM Rührig war das Müllheimer Demokratie-Forum, das Anfang 2025 noch unter dem Eindruck der Remigrations-Debatte gegründet wurde, von Anfang an – mit Demonstrationen, offenen Diskussionsabenden und Aufklärungsaktionen, die sich nicht nur, aber ganz bewusst auch an jungen Menschen gewandt haben. Was die Initiative aber jetzt auf die Beine stellt, sprengt alles Bisherige: Das Forum lädt zu den Müllheimer Demokratie-Wochen vom 15. September bis zum 2. Oktober mit insgesamt zwölf Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten zu ganz unterschiedlichen Themen.

Die zeitliche Klammer ist zum einen mit dem 15. September der von der UN ausgerufenen „Internationalen Tag der Demokratie“, zum anderen die „lange Nacht der Demokratie“ am Vorabend des Tags der Deutschen Einheit. Am Anfang stand eigentlich nur der Gedanke, eine Veranstaltung zum 15. September auf die Beine zu stellen, „doch dann sind die Ideen nur so gesprudelt“, sagt Hans Richter, einer der Gründer und Vorreiter beim Demokratie-Forum Müllheim.

Bei der Erstellung des Programms habe sich auch bereits die noch recht junge Vernetzung mit anderen ähnlichen Initiativen in Südbaden bezahlt gemacht. Im Netzwerk Demokratie haben sich mittlerweile 17 Gruppen zwischen Rheinfelden und Offenburg zusammengefunden, die sich gegenseitig austauschen und auch stärken. „Für mich ist dieses Netzwerk auch ein ganz wertvolles Gegenmittel gegen die Ohnmacht, die sich manchmal einzustellen droht“,

sagt Richter und blickt dabei auch auf die vergangene Wahl in Sachsen-Anhalt. „Tatsache aber ist: Wir können alle sehr viel machen.“

Die Organisation der Demokratie-Wochen geriet dann fast zum Selbstläufer, berichtet Hans Richter, zumal es gleich viel Unterstützung vonseiten der Stadtverwaltung gab. Bürgermeister Martin Löffler hat für den Programm-Flyer ein Grußwort verfasst, Löffler wird zudem ein Impulsreferat halten am Abend des 25. September, wenn Müllheimer Gemeinderäte aller Fraktionen über das Thema „Demokratie in der Kommunalpolitik“ diskutieren wollen.

Weitere Unterstützung kam von der katholischen Kirchengemeinde Müllheim, dem Söhllein Kultur Club, dem Weingut Engler und den Schulen. „Wir hatten das Gefühl, wir rennen offene Türen ein“, sagt Richter dankbar. Dass sich das Demokratie-Forum innerhalb kurzer Zeit einen so guten Stand in der Müllheimer Stadtgemeinschaft erworben hat, liegt für Hans Richter auch daran, dass man auf parteipolitische Neutralität achtet und sehr viel Wert auf eine respektvolle, sachliche Diskussionskultur legt. Wichtig sei auch, ergänzt Leonhard Hein, ein weiterer

Aktiver des Demokratie-Forums, dass man mit der Initiative, die immer noch eine eher lose Struktur hat, „mehr Bewegungsfreiheit“ habe als andere Institutionen.

Nicht ohne Stolz sehen die Mitglieder des Demokratie-Forums, wie sich ihr Aktionsradius vergrößert, wie weitere Kooperationen entstehen und neue Ideen gesponnen werden. Ein echter „Renner“, so Richter, sei das Storytelling-Projekt, für das Azhara Wafir den Anstoß gegeben hat, die als Sechsjährige aus Sri Lanka floh. Mit ihrer Geschichte geht sie in Schulklassen, am 16. September wird sie auch im Rahmen der Demokratie-Wochen vorstellen.

Eröffnet werden die Wochen am 15. September mit einem Filmabend im Müllheimer Kino. Gezeigt wird der erst 2025 erschienene Film „The Change“, in dem es um den Zerfall einer amerikanischen Familie und des gesamten demokratischen Zusammenhalts geht.

Netzwerk der Initiativen für Demokratie macht sich bereits bezahlt



Das Grundgesetz legt das Fundament für den demokratischen Rechtsstaat in Deutschland, der die Menschenwürde achtet.

FOTO: HENDRIK SCHMIDT (DPA)

Müllheimer Demokratie-Wochen: das Programm

► **Dienstag, 15. September, 18.30 Uhr:** Eröffnung mit dem Spielfilm „The Change“. Im Anschluss Gesprächsmöglichkeit. Central-Theater, Werderstraße 23. Eintritt 8,50 Euro, ermäßigt 8 Euro.

► **Mittwoch, 16. September, 19 Uhr:** Storytelling: „Kein Ort, nirgends“ mit Azhara Wafir, die ihre Geschichte erzählt. Mediathek, Nussbaumallee 7, Eintritt frei.

► **Freitag, 18. September, 19 Uhr:** „Gemeinsam singen wir stärker“. Gemeinschaftliches Singen von Liedern, die Demokratie, Menschenwürde und Freiheitsrechte feiern. Söhlleinkeller, Werderstraße 33, Eintritt frei.

► **Sonntag, 20. September, 15 Uhr:** „Auf den Spuren der Demokratie in Müllheim“. Rundgang, Treffpunkt am Brunnen auf dem Marktplatz.

► **Montag, 21. September, 19 Uhr:** „Bezahlbare, klimafreundliche Mobilität“ – Vortrag von Vivien Costanzo, Mitglied im Europäischen Parlament. Im Anschluss Diskussion. Katholisches Gemeindehaus, Hafnergasse 4, Eintritt frei.

► **Dienstag, 22. September:** „Zukunft der Demokratie“ – Vortrag mit Elke Fein vom Institut für integrale Studien Freiburg, im Anschluss Austausch. Mediathek, Eintritt frei.

► **Mittwoch, 23. September, 19 Uhr, und Donnerstag, 24. September, 10 Uhr:** Aufführung des Theaterstücks „Die Welle“ von der Theater-AG des Markgräfler Gymnasiums, im MGM, Eintritt frei.

► **Freitag, 25. September, 19 Uhr:** „Demokratie in der Kommunalpolitik“. Impulsvortrag von Bürgermeister

Martin Löffler, anschließend Gespräch mit den Stadträten Claudia Redle, Joana Stöhrer da Costa, Günter Merz und Michael Nutsch. Mediathek, Eintritt frei.

► **Montag, 28. September, 19 Uhr:** Offenes Forum zum Thema „Die Brandmauer ist gefallen – wir sind die Brandmauer“. Katholisches Gemeindehaus, Hafnergasse 4, Eintritt frei.

► **Mittwoch, 30. September, 18 Uhr:** „Auf den Spuren der Demokratie in Müllheim“. Treffpunkt am Brunnen auf dem Marktplatz.

► **Freitag, 2. Oktober, ab 19 Uhr:** Lange Nacht der Demokratie mit Liedermacher Oliver Scheidies und Rockchor Route 66. Gemütliches Beisammensein, Rückblick. Katholisches Gemeindehaus, Eintritt frei.